

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum
Band: 22 (1920)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALBERTUMSKUNDE INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH
NEUE FOLGE □ XXII. BAND □ 1920 □ 1. HEFT

Grabungen der Gesellschaft Pro Vindonissa im Jahr 1918.

Von Dr. S. Heuberger.

Im folgenden Berichte bezeichnet KP den Katasterplan mit dem eingezeichneten Legionslager; siehe Anzeiger XXI 19. Dieser Plan, der die Abfassung und die Verständlichkeit unserer Grabungsberichte wesentlich erleichtert, ist auch einzeln erhältlich: im Vindonissa-Museum in Brugg; Preis 40 Rp.

I. An der Südgrenze des Legionslagers (am südlichen Lagerwall).

In den Jahren 1913 bis Frühling 1918 stellten wir den Verlauf der südlichen Wallgräben und damit der Südgrenze des Legionslagers vom Rebengäßchen bis zur Zürcherstraße fest: KP 1244 bis 771. Durch das Entgegenkommen des Eigentümers Herrn Meier erhielten wir Gelegenheit, die Fortsetzung dieser Grabenlinie im Spätherbst 1918 (16. Okt. bis 15. Nov.) zu suchen: im Grundstück KP 1814. Wir fanden in den zwei Versuchsschnitten a und b des beigegebenen Lageplanes der Abb. 1 wirklich die vermuteten Grabenprofile, die in den Schnitten a—a und b—b der Abb. 2 dargestellt sind.

Im ersten Versuchsgraben a trafen wir zuerst die aus den frühern Berichten bekannte römische *Schotterstraße*,

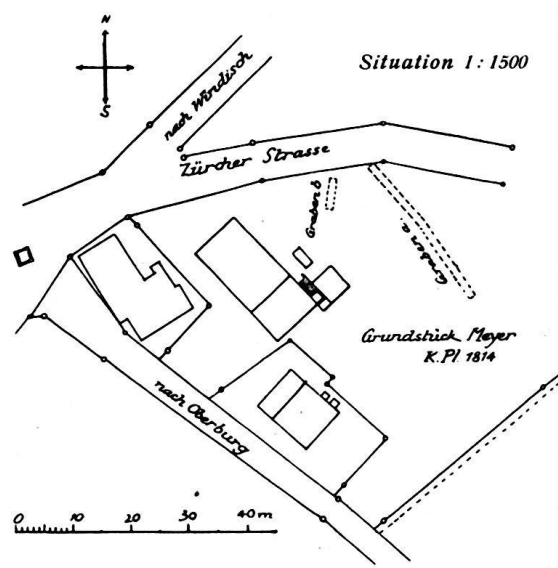


Abb. 1. Grabung an der Südgrenze des Legionslagers 1918. Aufnahme von C. Fels.